



**Das Forum für
die Baubranche
am 19. und 20. November**

**2010
Berlin**

**Strategien leben – Zukunft
erfolgreich gestalten**

Warum agile Bauunternehmen
einfach mehr erreichen

In Zusammenarbeit mit



Organisation und Bauinformatik 

3. BRZ-MITTELSTANDSFORUM

Strategische Unternehmensentwicklung



Johannes Lunz
Geschäftsführer
BRZ Deutschland GmbH

Warum wird in Bauunternehmen eigentlich kein Geld verdient? Warum ist es so schwierig, nachhaltig Erfolg zu haben? Immerhin haben sich die meisten Bauunternehmen strategisch neu ausgerichtet, wie beispielsweise durch die Konzentration auf Kernkompetenzen, das Besetzen einer lukrativen Nische oder die Ausrichtung auf serviceorientiertes Bauen.

Mit einer stimmigen Strategie sollte sich auch der Erfolg einstellen. Dabei wird oft übersehen, dass es mit der Formulierung einer Strategie allein nicht getan ist. Sie muss umgesetzt und im Unternehmen gelebt werden. Und genau hier scheitern 9 von 10 Unternehmen.

Die Facetten und Handlungsfelder einer strategischen Unternehmensentwicklung stehen im Fokus des 3. BRZ-Mittelstandsforums, das BRZ gemeinsam mit BWI-Bau veranstaltet.

Holen Sie sich Anregungen für aktuelle strategische Aufgabenstellungen und deren optimale Umsetzung – am 19. und 20. November 2010 in Berlin.

Ich freue mich auf Ihren Besuch beim BRZ-Mittelstandsforum.

A handwritten signature in blue ink that reads "Johannes Lunz". The signature is written in a cursive, flowing style.

INSPIRATION

weitab vom Tagesgeschäft



Erfolgsstrategien finden und konsequent umsetzen

Beim BRZ-Mittelstandsforum treffen Sie Menschen, die denken wie Sie. Kritisch, engagiert, motiviert – und bereit, voneinander zu lernen. Auch deshalb hat sich die Veranstaltung zu einem der bedeutendsten Foren für die Baubranche entwickelt. Profitieren Sie von den Ideen und Strategien erfolgreicher Praktiker, und nehmen Sie wertvolle Impulse für Ihr Unternehmen mit nach Hause.

In außergewöhnlicher Atmosphäre, mit viel Raum zur Begegnung und für den Erfahrungsaustausch, können Sie das Tagesgeschäft hinter sich lassen und von wertvollen neuen Anregungen profitieren.

Das BRZ-Mittelstandsforum bietet auch in diesem Jahr die Möglichkeit, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden: Verbringen Sie das Wochenende mit Ihrer Begleitung in einem der schönsten Hotels im Herzen der Hauptstadt. Das umfangreiche Rahmenprogramm garantiert Ihnen erlebnisreiche Tage.

Kommen Sie nach Berlin, und starten Sie beim 3. BRZ-Mittelstandsforum Ihre neue Strategie zum Erfolg.

Mittelstandsforum 2008 – Stimmen der Teilnehmer

Robert Schreiber
Thannhauser + Ulbricht
Straßen- und Tiefbau GmbH



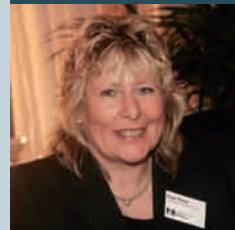
„Das Mittelstandsforum bietet die Möglichkeit, seine rosarote Brille abzusetzen, die man zwangsläufig im Laufe der Zeit entwickelt. Eine optimale Veranstaltung, an der ich gerne wieder teilnehmen würde.“

Max Dalhoff
MAXAL
Verwaltungsgesellschaft mbH



„Das Mittelstandsforum hat sich für mich voll und ganz gelohnt. Von Praktikern zu hören, wie sie in ihrem Unternehmen strategische Themen angehen, war sehr inspirierend und hat mich zum Nachdenken gebracht. Die komplexe Thematik wurde sehr anschaulich vermittelt.“

Birgit Bantle
Gebrüder Bantle
GmbH & Co. KG



„Das Partnerprogramm war sehr abwechslungsreich und hat für jeden etwas geboten. Mein Mann und ich konnten das Fachliche mit dem Angenehmen verbinden. So hatten wir zusammen eine gute Zeit.“

PROGRAMM

Freitag, 19. November 2010

Tag 1: Strategieentwicklung – Handlungsfelder im Baualltag

Die Referenten zeigen die Notwendigkeit fundierter Strategien und weisen anhand ausgewählter Handlungsfelder wie Baulogistik, Preispolitik und Partnering nach, wo die Unternehmensstrategie in der täglichen Arbeit von Bedeutung ist, umgesetzt und ausgebaut werden kann.

Uhrzeit	Tagesordnungspunkt	Referent
12.30– 14.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer Für alle unsere Gäste steht im Foyer vor dem Tagungsraum ein Mittagsimbiss bereit.	
14.00– 14.30 Uhr	Wie kann in der Bauwirtschaft wieder Geld verdient werden? Obwohl dies in der öffentlichen Wahrnehmung offensichtlich immer noch anders bewertet wird – in der bauausführenden Wirtschaft werden nur die geringsten Renditen erwirtschaftet. Der Einführungsvortrag beleuchtet die Ursachen dieser Entwicklung, zeigt Handlungsfelder auf und unterstreicht die Notwendigkeit einer strategischen Unternehmensentwicklung unter schwierigen Rahmenbedingungen.	Johannes Lenz, BRZ Deutschland GmbH
14.30– 15.15 Uhr	Robuste Unternehmensstrategie und der Umgang mit Risiken Die Fokussierung auf Kernkompetenzen und die Differenzierung von Wettbewerbern sind seit langem anerkannte Grundprinzipien erfolgreicher Strategien. Gerade die jüngste Wirtschafts- und Finanzkrise hat jedoch ein weiteres wesentliches Charakteristikum erfolgreicher Unternehmen in Erinnerung gebracht: Unternehmen benötigen „robuste Strategien“, weil z. B. Flexibilität hilft, den Unsicherheiten der Zukunftsentwicklungen zu begegnen, und der aggregierte und quantifizierte Gesamtumfang der Risiken die Risikotragfähigkeit eines Unternehmens nicht übersteigen darf. Im Vortrag wird erläutert, wie Bauunternehmen die Idee einer „robusten Unternehmensstrategie“ in die Praxis umsetzen können und welche Instrumente dabei helfen, bei wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen (z. B. der Projektauswahl) die erwarteten Erträge und die Risiken gegeneinander abzuwägen.	Dr. Werner Gleißner, FutureValue Group AG
15.15– 15.45 Uhr	Pause	
15.45– 16.30 Uhr	Preise im schwierigen Marktumfeld richtig bestimmen, verteidigen und konsequent umsetzen In schwierigen Zeiten wird oft einseitig auf der Kostenseite optimiert, aber auch die Preisseite sollte nicht außer Acht gelassen werden, da sie sich in hohem Maße auf den Gewinn niederschlägt. Wie können in einem Markt, der hauptsächlich von Niedrigpreisstrategien geprägt ist, Pricing-Konzepte überhaupt eine Rolle spielen, und was sind die Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Preisstrategien?	Christian Otto, HOCHTIEF Construction AG
16.30– 17.15 Uhr	Partnerschaftliche Projektentwicklung als strategisches Element Mangelhafte Projektstrukturierung und fehlende Risikoidentifikation sind häufig die Ursachen für negative Projektentwicklungen. In der frühen Projektphase werden die Weichen für ein erfolgreiches Projekt gestellt. Dafür ist eine partnerschaftliche Projektentwicklung der wichtigsten Projektbeteiligten erforderlich. Im Dialog werden die geforderten Projektziele analysiert und deren realistische Umsetzung zur gemeinsamen Aufgabe: Diese innovative Organisationsform setzt auf Kooperation statt auf Konfrontation. Wie Kompetenz und Innovation unter Wettbewerbsregeln in der Praxis umgesetzt werden können, erfahren Sie in diesem Vortrag. Er zeigt einen praxisorientierten Handlungsrahmen für partnerschaftliche Projektentwicklungen für Bauherren, Unternehmer, Architekten und Fachingenieure als Win-win-Strategie.	Helmut Kölzer, Unternehmensberatung
17.15– 18.00 Uhr	Baulogistik als strategischer Wettbewerbsvorteil Bauprojekte werden häufig allenfalls bei der übergeordneten Baustoffversorgung der Baustelle baulogistisch näher betrachtet. Die eigentlichen Fertigungsabläufe auf der Baustelle werden dabei außer Acht gelassen. Wie Untersuchungen zeigen, machen jedoch die Haupttätigkeiten, also die planmäßigen, unmittelbar der Erfüllung der Arbeitsaufgabe dienenden Tätigkeiten, häufig nur einen Anteil von etwa 30 % an der gesamten Arbeitszeit auf der Baustelle aus, während ein ebenso großer Zeitanteil auf Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Logistik entfällt. Schnell wird deutlich, wie durch eine perfekt organisierte Baustellenlogistik strategische Wettbewerbsvorteile gesichert werden können. Eine tiefere Betrachtung der Logistikprozesse auf der Baustelle ermöglicht es, die Produktivität auf der Baustelle zu steigern und Kosten zu minimieren.	Dr. Siri Krauß, BAM Deutschland AG
18.00– 18.30 Uhr	Nichts ist so beständig wie der Wandel Moderierte Diskussion zur Strategiefindung und -entwicklung	
Ab 19.00 Uhr	Sektempfang und Abendessen	

PROGRAMM

Samstag, 20. November 2010

Tag 2: Strategien – der Erfolg liegt in der Umsetzung

Anhand der Themen Unternehmensplanung und Bauprojektmanagement beleuchten die Referenten wichtige Instrumente für die Strategieumsetzung, veranschaulichen sie durch Beispiele aus der Praxis und runden den Tag mit einem Blick auf die Herausforderungen der Zukunft ab.

Uhrzeit	Tagesordnungspunkt	Referent
8.30– 9.15 Uhr	Erfolgreiche Initiierung und Umsetzung von Veränderungen – Changemanagement in der Praxis Immer wieder scheitern Veränderungsvorhaben in Bauunternehmen, weil sie zwar sehr gut geplant waren, aber die spezifischen Gesetzmäßigkeiten, die deren Umsetzung im Unternehmen begleiten, nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Man spricht auch von der so genannten Projektunterwelt, die zwar nicht sichtbar ist, aber einen maßgeblichen Einfluss auf die erfolgreiche Umsetzung der Strategie hat. Der Vortrag beschreibt diese Gesetzmäßigkeiten und definiert Wesensmerkmale einer erfolgreichen Strategieumsetzung.	Walter Wiberry, zfm – Zentrum für Management- und Personalberatung
9.15– 10.00 Uhr	Operative Unternehmensplanung als Spiegelbild der Unternehmensstrategie Eine erfolgreiche Strategieumsetzung verlangt, dass die wichtigsten Parameter im Hinblick auf ihre Zielerreichung überprüft werden. Die Unternehmensplanung qualifiziert die Unternehmensstrategie im Hinblick auf ihre Rendite- und Finanzierungsmodalitäten und hat so zum Ziel, die in der Strategie erarbeiteten Zielvorgaben zahlenmäßig zu unterlegen. Der Vortrag zeigt auf, wie eine detaillierte Unternehmensplanung im Bauunternehmen konstruiert werden kann, die sowohl den Anforderungen des Unternehmensmanagements als auch denen Dritter (Eigen- und/oder Fremdkapitalgeber) entspricht.	Prof. Dr. Ralf-Peter Oepen, BWI-Bau
10.00– 10.30 Uhr	Praxisbericht: Berücksichtigung der Planung im monatlichen Berichtswesen – vom Soll-Ist- zum Soll-Wird-Vergleich Gerade in der risikobehafteten Bauwirtschaft wird die Unternehmensplanung erst dann zum strategischen Instrument der Unternehmensführung, wenn die Plandaten auf Basis der Ist-Entwicklungen laufend neu zum Jahresende prognostiziert werden können. Der Praxisbeitrag zeigt die Ergebnisse eines Pilotprojektes zur vollständigen Integration der Unternehmensplanung in eine baubetriebliche IT-Lösung, in der Plandaten auf Ergebnis- und Liquiditätsebene mit Ist-Daten in einer integrierten datenbankgestützten Softwarelösung zusammenspielen. Dies erleichtert einerseits den Planungsprozess und optimiert andererseits das unternehmerische Berichtswesen durch integrierte Plan-Ist-Abweichungen sowie eine rollierende Planung mit immer aussagekräftigen Prognosen zum Jahresende.	Stefan Stark, BRZ Deutschland GmbH Thomas Möller, Gebr. Vollmer GmbH & Co. KG
10.30– 11.00 Uhr	Pause	
11.00– 11.45 Uhr	Bauprojekt-Management als wesentlicher Strategiebestandteil für eine risikobewusste Unternehmenssteuerung Die erfolgreiche Gewinnung und Umsetzung von Bauprojekten ist natürliches Ziel jedes Bauunternehmens. Doch welche strategischen Festlegungen sind hierzu erforderlich? Welche Vorgehensweisen stellen sicher, dass über Projektrisiken richtig entschieden wird? Wie können zuverlässige Baustellenergebnisse gesichert werden? Wie unterscheidet sich das Vorgehen bei Projekten mit hohem Eigenleistungsanteil von Projekten mit hohem NU-Anteil/ SF-Projekten? Wie können Nachträge übersichtlich und transparent bearbeitet und dargestellt werden? Der Vortrag gibt Antworten auf diese Fragen und zeigt, wie der Aufwand für Bauprojektmanagement in vertretbarem Rahmen gehalten werden kann.	Jens Hannewald, Nürnberger Baugruppe GmbH + Co. KG
11.45– 12.15 Uhr	Praxisbericht: mit partnerschaftlichem Bauprojekt-Management neue Geschäftsfelder erschließen Der Vortrag zeigt anhand von Umsetzungsbeispielen, wie ein zeitgemäßes Bauprojektmanagement die strategische Unternehmensentwicklung erfolgreich prägen kann. Dabei wird die Bedeutung einer konsequent betriebenen Personalentwicklung und einer zielorientierten Personalführung auf der Baustelle deutlich. Das Zusammenspiel einer soliden Kalkulation und Planung sowie eines partnerschaftlichen Umgangs mit dem Hauptauftraggeber und Nachunternehmern war im aufgezeigten Projekt ausschlaggebend für ein überdurchschnittliches Ergebnis. Es gelang, über die Spezialisierung auf komplexe Projektausführungen mit hohen Qualitätsansprüchen und partnerschaftlichem Projektmanagement an vielen Punkten dem Preiskampf zu entgehen. Von zentraler Bedeutung für die Unternehmensentwicklung aber ist, dass motivierte und qualifizierte Mitarbeiter zu einem hochzufriedenen Kunden führen, der Nachfolgeaufträge in Aussicht stellt.	Dieter Rannert, Dietz + Strobel GmbH
12.15– 13.15 Uhr	Agenda 2020 – was die besten Familienunternehmen morgen können müssen Die Finanzkrise ist mittlerweile zu einer handfesten Wirtschaftskrise mutiert. Doch Bangemachen gilt nicht: Schlechte Zeiten sind und waren schon immer gute Zeiten für Unternehmer, die den Mut haben, voranzuschreiten! Jetzt gilt es, mit kühlem Kopf besonnen zu agieren und Strategien zu entwickeln, die Ihr Unternehmen aus der Krise gestärkt und noch leistungsfähiger hervorgehen lassen. Herr Prof. Weissman wird Ihnen aufzeigen, welche Bereiche des Unternehmens hier mit inbegriffen sind und als Stellschrauben für eine erfolgreiche Zukunft fungieren.	Prof. Dr. Arnold Weissman, Weissman & Cie. GmbH & Co. KG
Ab 13.30 Uhr	Mittagsimbiss	
Anschlie- bend	Abschlussevent – gemeinsam durchstarten! Geplantes Ende ca. 18.00 Uhr	

REFERENTEN

aus der Praxis für die Praxis

Hochkarätige Experten aus der Bau- und Beratungsbranche vermitteln tiefe Einblicke in ihre Erfolgsstrategien. Ihre Vorträge bieten wertvolle Denkanstöße, aber auch konkrete Hilfestellungen und Problemlösungen für die tägliche Praxis. Die Referenten stehen im Anschluss an ihre Vorträge und während des gemeinsamen Rahmenprogramms für Fragen und zum fachlichen Austausch zur Verfügung.

Dr. Werner Gleißner,
Diplom-Wirtschaftsingenieur,
FutureValue Group AG

ist Gründer und Vorstand der FutureValue Group AG. Er verantwortet den Bereich Forschung und Entwicklung und hat seine Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Risikomanagement, Rating und Strategieentwicklung sowie in der Weiterentwicklung von Methoden der Risikoaggregation und der wertorientierten Unternehmenssteuerung. Speziell hat er Verfahren für eine risikoorientierte Kalkulation von Bauprojekten entwickelt und am Aufbau von Risikomanagementsystemen bei Bauunternehmen mitgewirkt.



Jens Hannewald,
Dipl.-Ing., MBA,
Nürnberger Baugruppe
GmbH + Co. KG

ist Geschäftsführer der BRZ Deutschland GmbH sowie der Nürnberger Baugruppe GmbH + Co KG und dort zuständig für die Geschäftsfelder Hoch- und Ingenieurbau, Straßenbau, Projektentwicklung und Bauinformationstechnologie. Nach Abschluss des Bauingenieurstudiums an der TU München war er zunächst als Bauleiter tätig. Danach absolvierte er ein betriebswirtschaftliches Studium in den USA und Frankreich. Anschließend führte er mehrere Projekte im Hoch- und Tiefbau für Tochtergesellschaften der Nürnberger Baugruppe.



Helmut Kölzer,
Dipl.-Ing.,
Unternehmensberatung

war viele Jahre im strategischen Business Development der HOCHTIEF Construction AG tätig. Seit fast 40 Jahren ist er in der Bauindustrie in diversen operativen Leitungsfunktionen aktiv. Er ist Mitglied im Arbeitskreis Partnerschaftsmodelle in der Bauwirtschaft des Hauptverbandes der Bauindustrie und im Fachbeirat des Arbeitskreises Risikomanagement für Unternehmen der Bauindustrie des BWI-Bau.



Dr. Siri Krauß,
BAM Deutschland AG

ist Projektleiterin in der Abteilung Investorenprojekte bei der BAM Deutschland AG. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart beschäftigte sie sich mit dem Forschungsschwerpunkt Baugistik und promovierte 2005 mit einer Arbeit über die Baugistik in der schlüsselfertigen Bauausführung.



Thomas Möller,
Gebr. Vollmer
GmbH & Co. KG

ist Kaufmännischer Geschäftsführer der Gebr. Vollmer GmbH & Co. KG. Das traditionsreiche mittelständisch geprägte Familienunternehmen mit rund 100 Mitarbeitern und Sitz in Duisburg hat sich auf den Feuerfestbau und das Bauen im Bestand spezialisiert. Um den steigenden Herausforderungen des Baumarktes erfolgreich zu begegnen, setzt Thomas Möller auf weitsichtige Unternehmensstrategie, vorausschauende Planungen und ein aussagekräftiges Berichtswesen.



REFERENTEN

aus der Praxis für die Praxis

Prof. Dr. Ralf-Peter Oepen,
BWI-Bau

ist Geschäftsführender Institutsleiter des Betriebswirtschaftlichen Instituts der Bauindustrie (BWI-Bau) und zuständig für das Ressort Unternehmensführung und Controlling. Als Lehrbeauftragter ist er an der Bauhaus Universität Weimar, der Ruhr-Universität Bochum und der Fachhochschule Köln tätig. Für den Hauptverband der Deutschen Bauindustrie leitet er das Kompetenzzentrum Betriebswirtschaft. Weiterhin ist er Mitglied im Arbeitskreis Baubetriebswirtschaft der Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft.



Christian Otto,
HOCHTIEF Construction AG

ist als Senior-Projektleiter Strategie bei der HOCHTIEF Construction AG für die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und Strategieprojekte verantwortlich. Schwerpunkte seiner derzeitigen Tätigkeit sind das Thema Pricing, Unternehmensentwicklung, Restrukturierung und Unternehmenskultur. Darüber hinaus ist er Dozent für „International Business Strategy“ im MBA-Programm der Fontys University of Applied Sciences in Venlo.



Dieter Rannert,
Dietz + Strobel GmbH

ist Prokurist im Bauunternehmen Dietz + Strobel GmbH mit Sitz in Bretzfeld, Baden-Württemberg. Mit rund 80 Mitarbeitern führt die 1954 gegründete Firma komplexe Projekte im Tief- und Straßenbau für private und kommunale Auftraggeber durch. Herr Rannert ist zuständig für die IT im Unternehmen sowie für die Akquisition, Arbeitsvorbereitung, Projektsteuerung und das Controlling von Bauprojekten.



Stefan Stark,
Dipl.-Kfm.,
BRZ Deutschland GmbH

ist Leiter Outsourcing Rechnungswesen bei der BRZ Deutschland GmbH. Er verfügt über eine langjährige Praxiserfahrung in den Bereichen Buchhaltung und Controlling und hat berufsbegleitend ein Hochschulstudium mit den Schwerpunkten Rechnungswesen, Controlling und Software-Engineering absolviert. Weitere Schwerpunkte liegen in der Einführung von Managementsystemen nach ISO 2001 sowie im Bereich digitale Archivierung und Workflow.



Prof. Dr. Arnold Weissman,
Weissman & Cie.
GmbH & Co. KG

ist Professor für Unternehmensführung an der Hochschule Regensburg University Of Applied Sciences und Leiter des Kompetenz-Centers Strategie am St. Galler Management-Programm. Er ist Gründer des renommierten Beratungs- und Trainingsunternehmens Weissman & Cie. mit Büros in Nürnberg, Linz, Zürich und Meran. Prof. Dr. Weissman ist Autor zahlreicher Fachbücher und praxisorientierter Fachartikel. Als Beirat, Mentor und Coach begleiten er und sein Team zahlreiche verschieden große mittelständische Familienunternehmen.



Walter Wiberny,
Dipl.-Soz. und
Bankkaufmann,
zfm – Zentrum für Management- und Personalberatung

ist Senior-Berater und Partner im zfm – Zentrum für Management- und Personalberatung in Bonn und verantwortlich für die Spezialgebiete Führungskräfteentwicklung und Change-management. Er berät erfolgreich Unternehmen bei der Initiierung und Umsetzung von Veränderungsprozessen und hat langjährige praktische Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Qualifizierungsprogrammen zur Weiterentwicklung persönlicher Führungskompetenzen.



RAHMENPROGRAMM

rund um den Kongress



Freitagabend

Sektempfang und Abendessen mit Dinner Show

Am Freitagabend sind alle Teilnehmer mit Partnern zum gemeinsamen Sektempfang mit anschließendem Abendessen im Restaurant Parioli eingeladen.

Lassen Sie sich entführen in die Welt des klassischen Cabarets. Wolf Fishers Dinner Show verzaubert mit verblüffender Zauberei, Witz und Berliner Charme.

Gemeinsamer Ausklang in der Bar

Für vertiefende Gespräche, neue Kontakte oder einfach auch nur gute Unterhaltung findet sich schließlich noch viel Gelegenheit beim gemeinsamen Tagesausklang in der Bar – mit Pianoklängen in der Stimmung der „20er“.

Samstagnachmittag

Abschlussevent – gemeinsam durchstarten!

Einsteigen und selbst Trabi fahren.

Nach der Tagung am Samstag wartet auf alle, die gemeinsam durchstarten wollen, eine Stadtrundfahrt der besonderen Art. Ob im knallroten Cabrio oder in der verträumt himmelblauen Limousine – eine Rundfahrt mit den „Pappkameraden“ ist garantiert ein unvergessliches Erlebnis.

Für spannende Unterhaltung und Überraschung ist gesorgt!

TAGUNGSHOTEL

Partnerprogramm



Hotel de Rome

Das Hotel de Rome liegt am Bebelplatz, in unmittelbarer Nähe des Prachtboulevards Unter den Linden. Das historische, wunderschön restaurierte Gebäude, das 1889 erbaut wurde, war bis 1945 der Hauptsitz der Dresdner Bank. Es ist eines der wenigen Luxushotels Berlins, das sich in einem Originalgebäude befindet und dem Gast mit seinem architektonischen Reichtum und dem großzügigen Spa-Bereich ein authentisches Erleben dieser Stadt vermittelt.

Hotelzimmer können Sie unter Bezug auf Ihre Teilnahme am Kongress direkt beim Hotel reservieren, das Hotel hält für unsere Kongressteilnehmer unter dem Stichwort „BRZ“ ein Zimmerkontingent zu einem Spezialpreis bereit.

Fashion am Freitag: 14.30 bis 17.00 Uhr

Gehen Sie mit auf eine Reise durch Berlins spannende und kreative Modeszene! Wir besuchen Berliner Designer in ihren Ateliers und Showrooms und werfen einen Blick hinter die Kulissen des Mode-Business. Sie erfahren spannende geschichtliche und aktuelle Hintergründe zur Modemetropole Berlin: von der Gründerzeit und der Entstehung des Konfektionsviertels bis ins 21. Jahrhundert, in dem Berlin u. a. mit der Ausrichtung der Fashion Week wieder zur internationalen Modemetropole aufgestiegen ist.

Berliner Geschichten am Samstag: 9.00 bis 10.00 Uhr

Bekannt wurde er durch seinen spektakulären Überfall auf das Rathaus von Köpenick bei Berlin, in das er als Hauptmann verkleidet eindrang, anschließend den Bürgermeister verhaftete und die Stadtkasse raubte. Auf einem Spaziergang lässt der „Hauptmann von Köpenick“ die Highlights und Geschichte der historischen Stadtmitte mit vielen Berliner Anekdoten lebendig werden.

Im Anschluss können Sie im exklusiven Spa de Rome entspannen, besinnen, regenerieren und neue Energie tanken.

Teilnehmerkreis

Die Tagung wendet sich an die Geschäftsführung und das Management von mittelständischen Bauunternehmen. Herzlich eingeladen sind auch Begleitpersonen, für die wir ein gesondertes Partnerprogramm zusammengestellt haben.

Teilnahmegebühren

940,- EUR zzgl. MwSt. für die Teilnahme am BRZ-Mittelstandsforum. In der Gebühr sind enthalten: Tagungsteilnahme mit Tagungsunterlagen und Tagungsgetränken Mittagsimbiss und Abendessen am Freitag sowie Mittagessen und Teilnahme am Begleitprogramm am Samstag-nachmittag.
290,- EUR zzgl. MwSt. für Begleitpersonen. In der Gebühr sind enthalten: Teilnahme am Partnerprogramm am Freitag und Samstag, Mittagsimbiss und Abendessen am Freitag sowie Mittagessen und Teil-

nahme am Begleitprogramm am Samstag. Bitte beachten Sie, dass Hotelzimmer direkt beim Hotel zu buchen sind.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Rückseite des Anmeldebogens.

Veranstaltungsort

Hotel de Rome
Behrenstraße 37
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 46060-90
Fax: +49 (0)30 46060-92000

Kontakt

Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911 3607-899
Fax: +49 (0) 911 3607-395
info@brz.de
www.brz.de



Das Forum für die Baubranche: relevant, fundiert, abwechslungsreich

Trends

Diskutieren Sie aktuelle Managementthemen mit Spezialisten aus Wissenschaft und Praxis.

Know-how

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und konkrete Beispiele aus der Praxis liefern Impulse für Ihren Geschäftserfolg.

Kontakte

Tauschen Sie sich mit Branchenkollegen aus und bauen Sie strategische Partnerschaften auf.

Genuss

Erleben Sie Komfort, kulinarische Köstlichkeiten und Wellness der Spitzenklasse in einem einmaligen Ambiente.

Erlebnis

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm sorgt für Momente mit Erinnerungswert.

Freude

Bringen Sie Ihren Partner mit und verlängern Sie um einen Tag.

BRZ Deutschland GmbH

Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg
info@brz.de
www.brz.de

Anmeldung und weitere Informationen

Weitere Informationen zum Mittelstandsforum finden Sie auf unserer Website forum.brz.de. Hier können Sie sich auch direkt anmelden.